

Solliche Zeitung

1919 Nr. 118

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 212

Bezugspreis: für Halle und Decore monatlich RM. 1,25, vierteljährlich RM. 3,75, halbjährlich RM. 7,00, jährlich RM. 13,50, einschließlich RM. 4,00 anhalt. Postgeb. Durch die Post monatlich RM. 1,34, vierteljährlich RM. 4,00 anhalt. Postgeb.

Morgen-Ausgabe
Donnerstag, 13. März

Anzeigenpreis: Einzelne Anzeigen je Zeile 10 Pfg., einschließlich je Zeile 40 Pfg., — Restzahlung nach Zeit, jedoch nur bei fortwährender Kultur. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftsetzerei. — Verlag und Druck von Otto Heile, Halle-Saale.

Der Bolschewismus marschiert

Straßenkämpfe in Belgien und Oesterreich

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Amsterdam, 12. März.
Die in den letzten Tagen aufgetauchte Meldung über eine geplante innerpolitische Lage in Belgien beruht auf falschen Nachrichten. Zuverlässige Nachrichten besagen, daß in Belgien die Revolution ausgedehnt sei. Nach diesen Nachrichten sollen in Lüttich und Charleroi heftige Straßenkämpfe zwischen Sozialisten und Kommunisten einerseits und der Bürgerwehr und den Regierungstruppen andererseits im Gange sein. In den letzten Tagen erfolgten größere amerikanische und belgische Truppenverladungen nach dem belgischen Industriegebiet, sowie nach Brüssel und Antwerpen. Gerüchte besagen, daß der König von Belgien gestern Abend ganz unerwartet nach England abgereist ist. Diese Abreise soll mit den ausgedehnten Unruhen in Verbindung stehen.

In der letzten Nacht überfielen kommunistische Spontankräfte die von Regierungstruppen besetzte Waren-Straße. Die Truppen, die bereits alarmiert waren, konnten beide Angriffe ab schlagen. Nach einem längeren Feuerkampf flohen die Bolschewisten. Zur gleichen Zeit wurde auch die Straße vor der Militär-Kaserne überfallen. Man versuchte die gelangenen Spontankräfte zu überrennen, was jedoch durch heftige Gegenangriffe wieder verhindert wurde.

Die Unruhe im Reich

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Breslau, 12. März.
Der Volksrat gibt bekannt, daß heute früh die wichtigsten öffentlichen Gebäude von Breslau durch bolschewistische Truppen unter Befehl des General-Kommandos im Einvernehmen mit dem Kommando der Stadtverwaltung besetzt wurden. Die Truppen wurden durch die Polizei in die Gebäude vertrieben und dort die öffentlichen Gebäude besetzt. Die Truppen sind nun in allen Einzelheiten durch den Reichsrat zur Aufhebung der öffentlichen Gebäude besetzt worden. Die Truppen sind nun in allen Einzelheiten durch den Reichsrat zur Aufhebung der öffentlichen Gebäude besetzt worden.

In Oesterreich

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Luzern, 12. März.
Berichte aus Wien besagen, daß erste Unruhen in Oesterreich ausgebrochen seien. Anhänger verschiedener Parteien versammelten sich in langen Reihen nach dem Palais, um gegen die Bolschewisten zu protestieren. Es wurde ein allgemeiner Streik ausgerufen, der sich auch über die Provinz ausbreiten soll. Cafés und Restaurants, überhaupt öffentliche Lokale wurden geschlossen unter dem Ruf: „Es lebe die Freiheit, es lebe unsere Unabhängigkeit.“ An verschiedenen anderen Plätzen kam es zu Zusammenstößen zwischen Bolschewisten und Einwohnern, wobei ebenfalls erste Unruhen brachen. Nach Wien ist der Einmarsch von Truppen besetzt worden. Die Truppen erklärten, daß die Bolschewisten erst ausziehen würden, wenn das Meer abgelaufen und wenn sie frei sein werden. Berichte aus Wien zeigen auch, daß in Dalmatien Unruhen ausgebrochen sind.

Ende des Generalfreies in Oberschlesien

Wienburg, 12. März.
In Wienburg tagte gestern Abend eine hiesige Versammlung der Arbeitervereine und Parteigruppen der ober-schlesischen Arbeiter. Der frühere Volksbeauftragte Barth erklärte die Absicht, den Streik abzubrechen, da der Generalfreie in Mitteldeutschland und in Berlin beendet und in Oberschlesien als ausfindiglos zu bezeichnen sei. Es wurde, wie bei der „Oberschlesischen Arbeiter“ meist, beschlossen, am Donnerstag bzw. Freitag früh nachhause zu gehen und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Entente greift ein

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Paris, 12. März.
Neuer meldet aus Paris offiziell, die Entente-Mächte würden nunmehr erhebliche Maßnahmen gegen das Verhalten der Bolschewisten ergreifen.

Keine Amnestie für Spartakus

Weimar, 12. März.
In der Presse ist berichtet worden, Reichswehrminister Hoffe habe erklärt, die Reichsregierung werde eine Amnestie anlässlich der letzten Verhandlungen. Eine solche Amnestie ist nicht in Aussicht genommen und es besteht auch eine deutliche Möglichkeit, die Schuldigen voll und ganz nach dem vollen Rechte des Gesetzes zu verfolgen.

Die Entente greift ein

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Paris, 12. März.
Neuer meldet aus Paris offiziell, die Entente-Mächte würden nunmehr erhebliche Maßnahmen gegen das Verhalten der Bolschewisten ergreifen.

Lichtenberg kampflös befehligt

Berlin, 12. März.
Seine am Montag 9 Uhr hat die Vorrichtung der Regierungstruppen gegen Lichtenberg begonnen, nachdem in den letzten Tagen die fast vollständige Einkreisung des spartakistischen Bezirks durchgeführt worden ist. Einige Mitglieder der bolschewistischen Fraktion der Nationalversammlung haben seitdem die hauptstädtlichen Bünde der Straßenkämpfe im Osten Berlins befehligt, um sich ein Bild von der Kampfmöglichkeit der Bolschewisten zu machen. Die Truppen der Generalkommando-Spartakus haben am 10. März nach heftigen Kämpfen die Hauptkaserne besetzt und dort zunächst an die Gasse Marine-Brücke geflohen. Damit ist der Ring geschlossen, und es wurde sofort durch Seitenkräfte der Kommando eingekreist. Die Bolschewisten haben die hiesigen öffentlichen Gebäude besetzt. Man hört aus allen Teilen Lichtenbergs Schüsse und Mörserfeuer. Die Truppen nehmen von Lichtenberg an Westende an, und das Feuer zeigt, in wie enge Stellung die einrückenden Truppen mit den Spartakisten zusammenstoßen.

Abbruch der Beziehungen zwischen Deutsch-Oesterreichern und Tschechen

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Wien, 12. März.
Die man allgemein erwartet, hat die tschechisch-polnische Republik mit Oesterreich nunmehr endgültig die Beziehungen abgebrochen. Nach einer weiteren Verhandlung ist der tschechische Gesandte Lutz heute zu einem Fluch nach Prag aufgebrochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



maeren des Landes annehmen, das Millionen von deutschen Arbeitern Obdach und Nahrung gewährt.
Dem Fortgange dieser verberberbringenden Lohnbewegung wird unbedingt Einhalt geboten werden. Vor keinem geeigneten Mittel dürfen wir zurückbleiben. Noch ist es nicht zu spät, die hereinbrechende Flut erfolgreich einzudämmen. ...

Wie sie uns knechten wollen

In einem Vortrag in Bonn über den Entwurf verlangte ...
In einem Vortrag in Bonn über den Entwurf verlangte ...

Nationalversammlung

Präsident Heberich eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr.
Sweite Beratung des Sozialistengesetzes.
In § 1 sind die Worte „unabhängig seiner persönlichen Freiheit“ ...

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen
den Wiedereinbruch unserer Wirtschaft hemmen

Die vorläufige preußische Staatsgewalt

Berlin, 12. März.

Die „P. B.“ erfahren über den Entwurf eines Gesetzes zur vorläufigen Ordnung der Staatsgewalt in Preußen u. a.: Die verfallende preußische Bundesversammlung stellt die künftige preußische Verfassung fest und erläßt Gesetze, die in Kraft bleiben. ...

Der Abbruch der polener Verhandlungen

Berlin, 12. März.

Die deutsche Kommission, die in Polen mit der Entente-Kommission verhandelt hat, wurde schon beim Verlassen von den Polen durch die polnische Regierung militärisch erzwungen, die Verhandlungen zu unterbrechen. ...

Gesetzentwürfe im Staatsauschuß

Berlin, 12. März.

In der heute unter dem Vorsitz des Reichsministers ...
In der heute unter dem Vorsitz des Reichsministers ...

Vertretung der Deutschen Volkspartei

Weimar, 11. März.

Die Zentralvorstandsversammlung und der Vertretertag der Deutschen Volkspartei, die am 15. und 16. März in Berlin stattfinden sollten, sind aus Rücksicht auf die politischen Verhältnisse abgelaufen. ...

Die deutsche Friedensdelegation

Weimar, 12. März.

Die Reichsminister Graf v. Rodtkowitz-Bangau und Ergraber werden heute in Weimar eintreffen. ...

Der Völkerbundkongress in Bern

Bern, 12. März.

In der gestrigen Sitzung des internationalen Völkerbundkongresses wurde eine Entschließung angenommen, wonach ...

Soldatenräte. Eine von Dr. Erich (Schnepf) ...
Soldatenräte. Eine von Dr. Erich (Schnepf) ...

Amerika hilft unseren Gefangenen

Berlin, 12. März.

Im Hinblick an die von der Deutschen Allgemeinen Zeitung gemachten Mitteilungen, daß die amerikanischen ...

Die Verhandlungen in Paris

Berlin, 12. März.

Der Oberste Kriegsrat hielt am Dienstag eine kurze Sitzung ab. ...

Mitgehauen — mitbezogen

Berlin, 12. März. (Fortsetzung)

Die Kommission für Wiedergutmachungen und Schäden begann die Prüfung des Grundplans, wonach die feindlichen Staaten als Schuldner ...

Die Waffenstillstandskommission in Spa

Berlin, 12. März.

In der gestrigen Sitzung der Waffenstillstandskommission in Spa ...

(Nachdruck verboten.)

Die Referendarin

71
Roman von Carl Dujay.
„Sie brauchen mich nicht für einen gar zu unangenehmen Patron zu halten, Herr Meßner.“ ...
„Sie brauchen mich nicht für einen gar zu unangenehmen Patron zu halten, Herr Meßner.“ ...

„Mit Ihnen, Meßner, macht ich's. Ihnen macht ich mich anvertrauen.“ ...
„Mit Ihnen, Meßner, macht ich's. Ihnen macht ich mich anvertrauen.“ ...

ging mit geknickten Gliedern. Sein dünnes Spiegeltüchlein ...
ging mit geknickten Gliedern. Sein dünnes Spiegeltüchlein ...